

Sitzung vom 07. Mai 2024

Beschl. Nr. **2024-115**

5.2.7.0 Allgemeines
Anfrage betr. «Altersleitbild der Stadt Adliswil und seine Umsetzung»;
Beantwortung

Ausgangslage

Am 19. Februar 2024 wurde die Anfrage betreffend «Altersleitbild der Stadt Adliswil und seine Umsetzung» von Sait Acar (SP) und Wolfgang Liedtke (SP) eingereicht.

Mit der Anfrage wird zu folgendem Sachverhalt Auskunft verlangt:

Im Altersleitbild der Stadt Adliswil wird in fünf Leitsätzen formuliert, wie sich die Altersarbeit der Stadt orientieren soll. Diese Umsetzung wird im Leitbild als «Altersarbeit» bezeichnet. Eine Suche nach Informationen zur Altersarbeit auf den Webseiten der Stadt weist aber nur ein einziges Dokument zur «Instandsetzung der Garagentore des Feuerwehrgebäudes aufgrund des Alterungsprozesses» aus.

Ein Leitgedanke des Leitbildes befasst sich mit den Wohnformen des Alters. Hierin ist unter anderem festgehalten: «Sie [die Stadt Adliswil] unterstützt altersgerechtes Wohnen und respektiert den Wunsch, solange wie möglich zuhause zu leben.».

Die Feuerwehr wird häufig aufgeboten, um alleinstehende Seniorinnen oder Senioren zu bergen, die gestürzt oder wegen eines akuten gesundheitlichen Ereignisses hilflos sind. Oftmals kommt auch jede Hilfe zu spät, weil eine Alarmierung nicht rechtzeitig erfolgte.

Beantwortung der Fragen

Die Informationen zur Altersarbeit in Adliswil finden sich auf der städtischen Webseite unter den Suchbegriffen «Altersfragen» oder «Alter». Bei den Themen A – Z gibt es unter der Rubrik Gesundheit & Alter unter anderem die Unterrubrik «Altersfragen» mit themenspezifischen Hinweisen.

1. In wie viele Fällen jährlich müssen in Adliswil Seniorinnen oder Senioren, welche allein in einer Wohnung leben, nach 24 Stunden oder mehr notfallmäßig geborgen und medizinisch versorgt werden?

Es trifft zu, dass die Feuerwehr mehrmals jährlich für Transporthilfeleistung für den Rettungsdienst aufgeboten wird. Die Feuerwehr wird aber auch sporadisch bei schwierigen lokalen Verhältnissen wie steilen Treppen, fehlenden Zufahrten oder schweren Körpern zur Bergung von Leichen aufgeboten. In den Einsatzrapporten der Feuerwehr wird nicht zwischen der Bergung von verletzten oder erkrankten Personen oder von Leichen unterschieden. Auch wird das Alter der betroffenen Personen nicht erfasst.

Im Jahr 2022 war die Feuerwehr neun Mal und im Jahr 2023 sieben Mal zur Bergung von lebenden oder verstorbenen Personen im Einsatz. Wichtig zu wissen ist dabei, dass der Rettungsdienst sehr oft bei den fraglichen Situationen im Einsatz steht, weil es die Feuerwehr dazu gar nicht braucht. Über die Zahlen der Einsätze des Rettungsdienstes verfügt die Stadtverwaltung Adliswil aber nicht.

2. In wie vielen Fällen jährlich werden in Adliswil Seniorinnen oder Senioren, welche allein in einer Wohnung leben, einem Tag oder mehr nach ihrem Ableben aufgefunden?

Wie in der vorhergehenden Antwort bereits erklärt, sind zur Beantwortung dieser Frage nach den Todesfällen die Zahlen der Feuerwehreinsätze nicht hilfreich. Die Zahlen der Polizeieinsätze infolge aussergewöhnlichen Todesfällen lassen sich relativ genau auswerten, insbesondere auch das Alter und der letzte Zeitpunkt, wann eine verstorbene Person das letzte Mal gesehen wurde. Im Jahr 2022 gab es acht und im Jahr 2023 neun solcher Fälle, die auch immer Personen über 60 Jahre betroffen haben.

3. Wie stark werden Beratungsangebote der Stadt von Seniorinnen und Senioren genutzt?

Die individuellen Informations- und Beratungsangebote für die ältere Bevölkerung der Stadt Adliswil werden rege benutzt. In der Abteilung Altersfragen fanden im Jahr 2023 insgesamt 397 Beratungsgespräche von >15 Minuten statt. 118 dieser Gespräche drehten sich um das Thema Wohnen. Die Zahlen der ersten Monate 2024 lassen erwarten, dass sich die Anfragen auch im laufenden Jahr in einem ähnlichen Umfang bewegen dürften.

4. Welche Informationsangebote (bspw. Informationsveranstaltungen), die auf die Situation von Seniorinnen und Senioren zugeschnitten sind, gibt es neben der Anlaufstelle für Altersfragen?

Neben den individuellen Beratungen leitet die Stadt auch die Angehörigengruppe Demenz, die sich monatlich zum Austausch und zur gemeinsamen Wissensvermittlung trifft. Im Jahr 2023 organisierte die Stadt neben einem grossen Informationsanlass zum Thema Telefonbetrug (26. April 2023) in Kooperation mit der Polizei auch eine Publikumsveranstaltung zum Sehen im Alter (27. September 2023). Die städtische Gemeinwesenarbeit lancierte im Sommer 2023 zusammen mit der Ortsvertretung von Pro Senectute Kanton Zürich das «Plauderbänkli», auf dem sich an diversen Terminen Mitglieder der Ortsvertretung Adliswil von Pro Senectute Kanton Zürich, die städtische Altersbeauftragte und die städtische Verantwortliche für Gemeinwesenarbeit als niederschwellig erreichbare Gesprächspartnerinnen anboten. Das Angebot war so erfolgreich, dass es auch im laufenden Jahr – erweitert durch zusätzliche Personen aus der Verwaltung, der Politik oder aus der lokalen Altersarbeit – weitergeführt wird.

Im Jahr 2023 wurden in Zusammenarbeit des Ressorts Sicherheit, Gesundheit und Sport und der Ortsvertretung Adliswil von Pro Senectute Kanton Zürich die Outdoor-Fitnessgeräte neu bespielt und der älteren Zielgruppe wieder in Erinnerung gerufen. In diesem Rahmen wurde auch auf die SportBoxen aufmerksam gemacht, die im öffentlichen Raum kostenfrei Sportgeräte zur Verfügung stellen.

Die Stadt Adliswil gibt viermal pro Jahr den Veranstaltungskalender 60+ heraus, der an alle Haushalte mit Personen im Pensionsalter verschickt wird und zudem online verfügbar ist. In jeder Ausgabe wird jeweils eine für die ältere Bevölkerung in Adliswil wichtige Person vorgestellt, Treffpunkte bekannt gemacht, gesundheitsförderliche Anregungen publiziert und kontaktfördernde Angebote vorgestellt. Im zweiten Teil jeder Ausgabe findet sich zudem ein reiches Angebot an nach Datum geordneten Veranstaltungen für die ältere Bevölkerung von verschiedenen Adliswiler Organisationen.

5. Wie werden Seniorinnen und Senioren in Zukunft regelmässig von der Beratungsstelle auf technische Lösungen wie Alarm-Watches mit Falldetektoren aufmerksam gemacht und wird ihnen in Zukunft technische Hilfestellung bei der Auswahl und Inbetriebnahme eines persönlichen Alarmsystems angeboten?

Am Anlass vom 28. Februar 2024 konnten rund 85 Personen verschiedene Arten von Notrufsystemen kennenlernen und sich mit Fachleuten austauschen. Mit Hilfe einer Checkliste konnten die Teilnehmenden herausfinden, welches Angebot der breiten Palette für ihr individuelles Bedürfnis am besten passt.

Unabhängig dieser Veranstaltung werden Interessierte in individuellen Beratungsgesprächen über die aktuelle Angebotspalette informiert und unterstützt beim Finden einer passenden Dienstleistung und eines dafür notwendigen Geräts. Die Fachleute der Beratungsstelle halten ihr diesbezügliches Wissen laufend à jour.

6. Mit einem Projekt gemeinsam mit Pro Senectute im Quartier Rellsten-Zopf-Oberleimbach wurde eine soziale Vernetzung von Seniorinnen und Senioren angestrebt und bis zu einem gewissen Grad auch erreicht. Bei der Initialisierung und beim Abschluss dieses Projektes wurde in Aussicht gestellt, dass solche sozialen Vernetzungen auch in den anderen Quartieren der Stadt durch ähnliche Projekte angestossen werden sollen. Seitdem hat es keine neuen Informationen hierüber gegeben. Wie sieht die Planung diesbezüglich aus?

Es gibt in der Stadt Adliswil für Seniorinnen und Senioren ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Aktivitäten und Treffpunkten verschiedener Trägerschaften, welche eine reiche soziale Vernetzung ermöglichen. Dieses Angebot wird auch sehr sichtbar kommuniziert (siehe Veranstaltungskalender 60+ der Fachstelle für Altersfragen).

Die Gemeinwesenarbeit fördert den sozialen Austausch generell und in den Quartieren regelmässig und gezielt mit folgenden Massnahmen:

- Implementierung des «Tags der Nachbarschaft».
- In Kooperation mit der Ortsvertretung Adliswil von Pro Senectute Kanton Zürich und der Fachstelle für Altersfragen wird das Angebot «Plauderbänkli» und neu «Treffpunkt: Plauderbänkli» umgesetzt.
- «Quartiermobil Pepp iQ» bietet in verschiedenen Quartieren mit seinen Aktivitäten und einem Café-Betrieb auch Seniorinnen und Senioren eine unkomplizierte Möglichkeit, sich zu vernetzen.
- Freiwilligenarbeit: Die Gemeinwesenarbeit vermittelt Seniorinnen und Senioren Einsätze in lokalen Angeboten (Bsp. Brugge-Kafi, Computeria).
- Die Fachstelle für Altersfragen sowie die Gemeinwesenarbeit beraten Seniorinnen und Senioren, wie sie ihr soziales Netzwerk ausbauen können, in der Nachbarschaft oder im Quartier und die Gemeinwesenarbeit empfiehlt Interessierten auch den Zusammenschluss in einem Verein/einer Gruppe, falls ihr dies zielführend erscheint.
- Die Stärkung der Quartiervereine ist ein weiterer Fokus der Gemeinwesenarbeit.

Der Implementierung eines Quartiertreffs im Quartier Rellsten-Zopf-Oberleimbach ging eine mehrjährige ressourcenintensive Aufbauarbeit voran und die Projektumsetzung bedingte ein Budget im sechsstelligen Bereich. Ein weiteres Projekt dieser Grössenordnung zum Aufbau eines Quartiertreffs in einem anderen Quartier ist aktuell nicht in Planung.

7. Gibt es ein definiertes Vorgehen, mit dem die Aktualität des Leitbildes regelmässig überprüft und gegebenenfalls an neue Erfordernisse oder Erwartungen angepasst wird?

Das aktuelle Altersleitbild wurde Ende 2019 verabschiedet. Die formulierten Leitgedanken sind auf einer hohen Flughöhe angesiedelt und bieten bis heute eine gute Grundlage für die Arbeit der städtischen Abteilung Altersfragen. Im Rahmen der Arbeitsgruppe Altersstrategie werden die ergriffenen Massnahmen regelmässig besprochen. Eine Aktualisierung des Altersleitbildes wird ca. alle 10 Jahre ins Auge gefasst.

Auf Antrag der Ressortvorsteherin Soziales und im Einvernehmen mit dem Ressortvorsteher Sicherheit, Gesundheit und Sport fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 89 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Anfrage vom 19. Februar 2024 betr. «Altersleitbild der Stadt Adliswil und seine Umsetzung» von Sait Acar (SP) und Wolfgang Liedtke (SP) wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.
- 3 Mitteilung an:
 - 3.1 Grosser Gemeinderat
 - 3.2 Stadtrat
 - 3.3 Ressortleiterin Soziales
 - 3.4 Abteilung Altersfragen

Stadt Adliswil
Stadtrat

Farid Zeroual
Stadtpräsident

Thomas Winkelmann
Stadtschreiber